



75 Jahre
IHK-Partner



Thomas Kurz

Industriekaufmann Industriekauifrau (AO 2024)

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1



Best.-Nr. 2561
1. Auflage 2026

Inhalt

Leistungserstellung planen und koordinieren	1 – 68
Logistik und Lagerprozesse planen und steuern	69 – 86
Beschaffung planen und steuern	87 – 137
Kaufmännische Steuerung und Kontrolle durchführen	138 – 223

1. Auflage 2026 · ISBN 978-3-95532-561-9

Du hast Fragen, Anregungen oder Kritik zu diesem Produkt?
Das u-form Team steht dir gerne Rede und Antwort.

Einfach eine kurze E-Mail an: **feedback@u-form.de**

Sollte es für diese Auflage der Lernkarten Korrekturen
geben, kannst du diese herunterladen unter:



www.u-form.de/addons/2561-2026.pdf

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort,
Untere Weidenstr. 5, 81543 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderi-
schen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Verviel-
fältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.



© u-form Verlag | Hermann Ullrich GmbH & Co. KG
Cronenberger Straße 58 | 42651 Solingen
Telefon: 0212 22207-0 | Telefax: 0212 22207-63
Internet: www.u-form.de | E-Mail: uform@u-form.de



Frage

Nennen Sie Risiken, die mit der Entwicklung und Einführung eines neuen technischen Produktes verbunden sind.

Antwort

- Konkurrenz ist schneller
- Produkt findet keine Marktakzeptanz
- Produkt wird aufgrund hoher Entwicklungskosten zu teuer
- Entwicklung führt nicht zu einem marktfähigen Produkt
- Eventuell muss ein neuer Vertriebsweg aufgebaut werden

Frage

Was versteht man unter Punktbewertungsverfahren und in welchen Schritten laufen sie ab?

Antwort

Punktbewertungsverfahren – auch Scoring-Modelle oder Nutzwertanalyse genannt – sind Methoden zur systematischen Alternativenauswahl, wobei sich die Gesamtbeurteilung der einzelnen Alternativen aus der gewichteten Summe von Teilbeurteilungen zusammensetzt. Anwendungsbeispiele sind Standortwahl, Lieferantenauswahl, Bewertung von neuen Produktideen in der Vorauswahlphase, Entscheidung über alternative Fertigungsverfahren, Wahl zwischen Eigen- oder Fremdfertigung etc. Einzelschritte sind z. B.

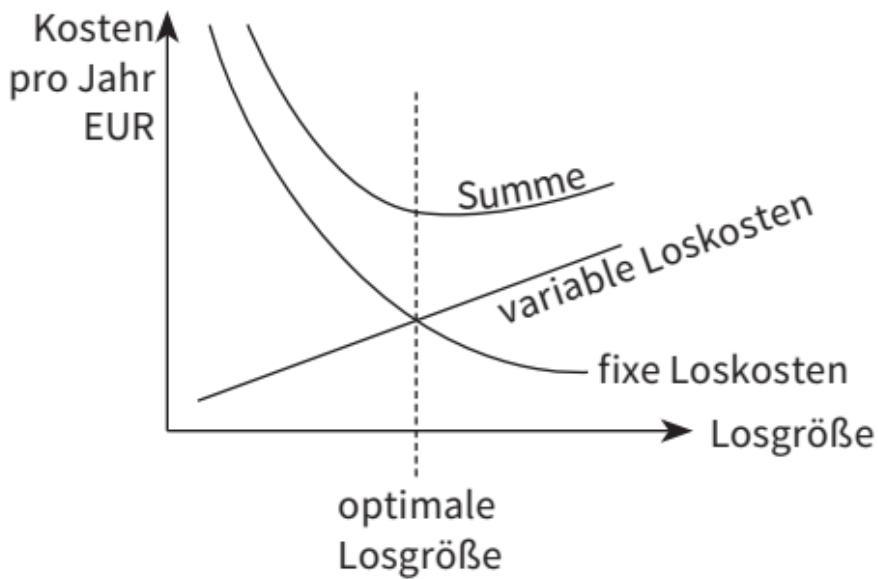
1. Ermittlung der Ziele
2. Gewichtung der Ziele
3. Vergabe von Punkten
4. Multiplikation von Gewichten mit den zugehörigen Punkten
5. Ermittlung der gewichteten Punkttotale
6. Sensibilitätsanalyse
7. Entscheidung

Frage

Was versteht man unter einer optimalen Losgröße?

Antwort

Optimale Losgröße = Die Menge, bei der die Summe aus fixen Loskosten(z. B. Rüstkosten) und variablen Loskosten(z. B. Kapitalbindungskosten) am geringsten ist.



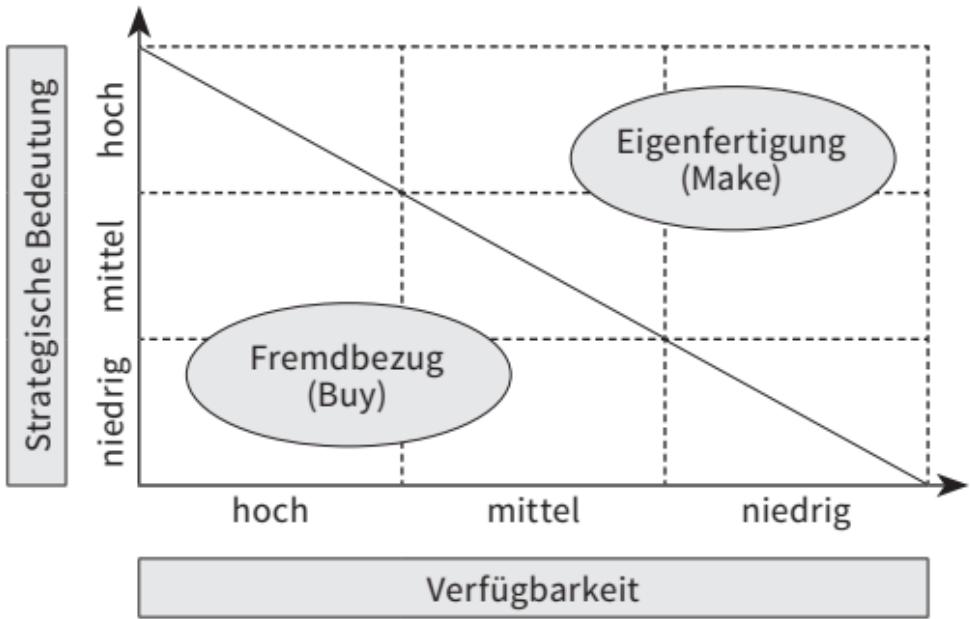
Frage

Ein logistisches System kann durch die Verwendung eines Make-or-Buy-Portfolios unterstützt werden.

Was versteht man darunter?

Antwort

Im Make-or-Buy-Portfolio werden die Güter nach ihrer Verfügbarkeit auf dem Markt und ihrer strategischen Bedeutung für das Unternehmen untersucht.



Frage

Nennen Sie **4** Ziele der Qualitätskontrolle in der Fertigung.

Antwort

- Verringerung von Gewährleistungsansprüchen
- Verringerung der Produkthaftungsgefahr
- Verbesserung des Firmenimages
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit
- Vermeidung von Nacharbeit
- Vermeidung von Ausschuss

Frage

Nennen Sie **3** ökologische Anforderungen, die bei der Produktplanung und Produktentwicklung berücksichtigt werden müssen.

Antwort

- Vermeidung von Gesundheitsschäden
- Recyclingfähigkeit
- Langlebigkeit
- Rohstoffsparende Konstruktion
- Energiesparende Herstellung
- Umweltverträglichkeit
- Entsorgungsmöglichkeiten

Frage

Was versteht man unter dem Kanban-System?

Antwort

Fertigungssteuerung, bei der eine Fertigungsstelle den jeweiligen Bedarf an Werkstücken und Teilen von der vorgelagerten Fertigungsstufe anfordert. Es handelt sich also um ein Hol-System. Dadurch erreicht man eine Reduzierung der Lagerbestände und der Durchlaufzeiten.

Frage

Kennzeichnen Sie die **5** Phasen eines idealtypischen Produktlebenszyklusses.

Antwort

Einführungsphase: geringe Umsätze; hohe Anfangsinvestitionen; keine Gewinne

Wachstumsphase*: erste Gewinne werden erzielt; starker Umsatzanstieg; Konkurrenten drängen in den Markt; Umsatzzuwächse gehen am Ende dieser Phase wieder zurück

Reifephase*: Umsätze steigen weiter, die Zuwächse gehen aber weiter zurück; wegen der Kostendegression entstehen hohe Gewinne

Stagnations-/Sättigungsphase: Umsatz und Gewinn verbleiben zunächst auf hohem Niveau, sinken dann aber gegen Ende

Rückgangsphase/Degeneration: Umsätze und Gewinne stark rückläufig; evtl. sogar Verluste

* In manchen Darstellungen werden Wachstums- und Reifephase zusammengefasst.

Frage

Unterscheiden Sie die Begriffe Auftragszeit, Rüstzeit und Ausführungszeit und erläutern Sie den Zusammenhang.

Antwort

Auftragszeit: gesamte Vorgabezeit zur Erledigung einer Arbeitsaufgabe.

Rüstzeit: Zeit für die Vorbereitung eines Arbeitsplatzes oder einer Maschine bis zum eigentlichen Ausführungsbeginn sowie die anschließende Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes.

Ausführungszeit: Summe der Stückzeiten der eigentlichen Bearbeitung.

Auftragszeit = Rüstzeit + Ausführungszeit

Frage

Nennen Sie **5** Faktoren, die für die Wahl des Standortes einer Unternehmung ausschlaggebend sein können.

Antwort

- Rohstoffvorkommen
- Energie
- Verkehrsanbindung
- Absatzmöglichkeiten
- Arbeitskräfte
- Politische Gegebenheiten
- Fördermöglichkeiten

Frage

Was versteht man unter einem Konsignationslager?

Antwort

Ein Konsignationslager wird vom Lieferanten in unmittelbarer räumlicher Nähe oder sogar direkt beim Kunden eingerichtet, um eine schnelle Belieferung für dringend benötigte Waren oder Teile sicherzustellen.

Bis zur Entnahme durch den Kunden bleibt der Lieferant Eigentümer der Waren. Für den Kunden ist insbesondere die schnelle Verfügbarkeit ohne gleichzeitige Kapitalbindung von Vorteil. Der Lieferant ist weiterhin für Qualität und Warenpflege verantwortlich, verschafft sich aber gleichzeitig eine stärkere Kundenbindung.

Frage

Beschreiben Sie die gesetzlichen Regelungen des Annahmeverzuges (Nicht-Rechtzeitig-Annahme).

Antwort

Annahmeverzug liegt vor, wenn der Käufer die Ware oder der Verkäufer die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig annimmt.

Voraussetzung ist die Fälligkeit der Leistung und das tatsächliche Anbieten der Ware oder des Geldes.

Der Schuldner kann auf Abnahme klagen, die Ware einlagern oder einen Selbsthilfeverkauf vornehmen.

Während des Annahmeverzuges des Käufers hat der Lieferer nur noch Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit zu vertreten. Die Gefahr des zufälligen Unterganges der Ware geht auf den Käufer über.

Frage

Wie kommt man vom Einstands-/
Bezugspreis zum Angebots-/
Listenverkaufspreis?

Antwort

Einstands-/Bezugspreis	100 %	350,00 €	
+ Handlungskosten	40 %	140,00 €	
= Selbstkostenpreis	140 %	490,00 €	100 %
+ Gewinn		73,50 €	15 %
= Barverkaufspreis	97 %	563,50 €	115 %
+ Kundenskonto	3 %	17,43 €	
= Zielverkaufspreis	100 %	580,93 €	70 %
+ Kundenrabatt		248,97 €	30 %
= Angebots-/ Listenverkaufspreis		829,90 €	100 %

Frage

Nennen Sie **5** Kriterien für den Angebotsvergleich.

Antwort

- Qualität der Ware
- Preis der Ware
- Termin der Lieferung
- Konditionen der Anbieter
- Zuverlässigkeit/Terminintreue der Anbieter
- Umweltverträglichkeit der Ware
- Service/Wartung durch den Anbieter
- Räumliche Entfernung des Lieferanten
- Zertifizierungen
- Garantie/Kulanz

Frage

Nennen Sie **4** Möglichkeiten, wie Sie an Informationen über neue Bezugsquellen kommen können.

Antwort

- Auskunft bei der IHK
- Lieferantenverzeichnisse
- Fachzeitschriften
- Messen und Ausstellungen
- Auskünfte von Geschäftsfreunden
- Internet
- Online Lieferantensuchmaschine
(z. B. „Wer liefert was“, „Europages“, „Kompass“ oder „Industrystock“)
- Adressbücher (Branchenbücher)

Frage

Was ist eine ABC-Analyse?

Antwort

Die ABC-Analyse ist ein Analyseverfahren, bei dem Objekte in die Kategorien A bis C eingeteilt werden. So können zum Beispiel Kundengruppen nach Anteil am Jahresumsatz in A-, B- und C-Kunden eingeteilt werden, wobei wenige A-Kunden den größten Anteil am Jahresumsatz haben und viele C-Kunden den geringsten.

Sie hilft dabei, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, Aktivitäten schwerpunktmäßig in Bereiche zu lenken, die den größten Erfolg versprechen und die Effizienz von Maßnahmen zu erhöhen.

Frage

Nennen Sie je **2** Vor- und Nachteile einer dezentralen Beschaffung.

Antwort

Vorteile:

- Schnellere Entscheidungswege
- Berücksichtigung regionaler Besonderheiten
- Bessere Kontakte zu den Bedarfsträgern

Nachteile:

- Ungünstigere Konditionen wegen Mengenaufsplittung
- Höherer Personalbedarf
- Unterschiedliche Konditionen im Unternehmen

Frage

Grenzen Sie Bestellpunkt- und Bestellrhythmusverfahren voneinander ab.

Antwort

Beim **Bestellpunktverfahren** wird eine Bestellung bei Erreichen eines bestimmten Bestandes veranlasst (Melde- oder Bestellbestand, Bestellzeitpunkt).

Bestellbestand = Sicherheitsbestand + Verbrauch während der Wiederbeschaffungszeit

Beim **Bestellrhythmusverfahren** wird zu periodisch wiederkehrenden Zeiten bestellt (z. B. alle vier Wochen). Dazu sind relativ konstante Verbräuche notwendig.

Bestellbestand = Sicherheitsbestand + Verbrauch während der Wiederbeschaffungszeit und des Überprüfungsintervalls

Frage

Nennen Sie **2** Beispiele für eine Aktiv-Passiv-Mehrung.

Antwort

- Verkauf einer Leistung auf Ziel
- Aufnahme eines Darlehens
- Kauf eines Anlagegutes auf Ziel
- Kauf von Lagerwaren auf Ziel
- Bareinlage durch einen Gesellschafter

Frage

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Inventur, Inventar und Bilanz?

Antwort

Inventur ist die mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme aller Vermögensteile und Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Daraus ergibt sich das **Inventar**, nämlich das ausführliche Bestandsverzeichnis aller Vermögensteile und Schulden eines Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt in Staffelform.

Aus dem Inventar heraus kann man eine **Bilanz**, die kurzgefasste Gegenüberstellung von Vermögen/Aktiva und Kapital/Passiva in Kontenform erstellen.

Frage

Was versteht man unter Anlagevermögen?

Antwort

Unter Anlagevermögen versteht man alle Vermögenspositionen, die einer Unternehmung auf Dauer dienen sollen (BGA, Fuhrpark, Gebäude etc.).

Frage

Was versteht man unter den Anschaffungskosten nach HGB?

Antwort

Nach § 255 HGB setzen sich Anschaffungskosten zusammen aus:

Anschaffungspreis

(Listenpreis abzüglich Sofortrabatte)

- + Anschaffungsnebenkosten
(Transport- und Montagekosten)
 - Anschaffungspreisminderungen
(nachträgliche Preisnachlässe wie Skonto und Gutschriften wg. Mängelrügen)
-
- = Anschaffungskosten

Sie sind die Bemessungsgrundlage für die bilanziellen Abschreibungen.

Frage

Bilden Sie den Buchungssatz zu folgendem Geschäftsvorfall:

Leistung einer Anzahlung für den Kauf einer neuen Anlage

Antwort

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen
Vorsteuer
an Guthaben bei Kreditinstituten (Bank)

Frage

Bilden Sie den Buchungssatz zu folgendem Geschäftsvorfall:

Barkauf von Schreibmaterial

Antwort

Aufwendungen für Büromaterial
Vorsteuer
an Kasse